

JK 19.11.08

Der dritte voradventliche Verkauf des **St. Josefshauses** mit einem tollen Angebot an Waren

Die ersten Geschenke zum Fest

Zum dritten Mal veranstaltete das St. Josefshaus Herten einen voradventlichen Verkauf auf dem Gelände vor den Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Produkte aus eigener Herstellung, aus anderen Werkstätten und einige Stände von Förderern und Freunden des Hauses brachten ein vielseitiges Kaufangebot.

Herten (dhr) Die Veranstaltung erfreut sich wachsender Beliebtheit in der Bevölkerung und ist somit ein weitere Möglichkeit zum Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung. Ein ansprechendes Rahmenprogramm erfreute die Besucher. Im Werkstattladen „Windrad“ herrschte bald drangvolle Enge, denn die von Menschen mit Behinderung hergestellten Waren erfreuten sich großer Beliebtheit.

Draußen senkte sich derzeit die Dunkelheit über die Stände, so dass überall Kerzen und Lichterketten angezündet wurden: Nun war der Eindruck eines frühen Weihnachtsmarktes nicht wegzuwischen. Als fünf Bläser ihre Instrumente an die Lippen setzten und volltönend „Maria durch den Dornwald“ gehen ließen, „Tochter Zion“ intonierten und „Vom Himmel hoch“ spielten, war der Eindruck perfekt: In Herten weihnachtet es schon sehr. Wurst und Getränke, Glühwein und alkoholfreier Punsch wurden für das leibliche Wohl der Gäste angeboten. Die Gärtnerei war mit Obst, Ge-



Groß war das Angebot beim Abendverkauf des St. Josefshauses. Die Veranstaltung wird immer mehr zum Renner.

BILD: DHR

müse, Weihnachtssternen und Adventsgestecken vertreten.

Zur Unterhaltung gab es ein Glücksradd und die Möglichkeit, aus Bienenwachsplatten selbst herrlich duftende Kerzen herzustellen. Schüler der Karl-Rolfus-Schule trugen mit ihren Vorführungen zur Unterhaltung der stetig wachsenden Besucherschar bei. Die drei reizenden jungen Damen Melanie, Tanja und Ösnur aus der Oberstu-

fe zeigten den von ihrer Fachlehrerin Maria Fischer einstudierten Bauchtanz. Dieser gefiel dem Publikum so gut, dass er eine Stunde später wiederholt werden musste.

Zur Feuerschau, vorgeführt vom Zirkus Karozi der Karl-Rolfus-Schule, stand ein Mitarbeiter aus Sicherheitsgründen mit Löschdecke und Feuerlöscher bereit: Es wurde eine heiße Sache. Seilspringen über ein brennendes

Seil, lodernde Fackeln, die die unerschrockenen Schüler an den eigenen Arm halten, Lichteffekte durch geschicktes Spiel mit wechselfarbenen Kugeln entlockten dem Publikum viel Beifall. Harald Peglimi, Rolf Wais und Detlev Quay trainierten die eindrucksvolle Show mit den neun Schwarz gekleideten Schülern: nur die Lichter waren zu sehen. Die Besucher kauften die ersten Weihnachtsgeschenke.